

Ein Streckenrekord, der doch keiner war

Der Zwötzener Triathlet Theodor Popp und Claudia Herrmann gewinnen den 35. Geraer Käseschenkenlauf der Laufgruppe Hohe Reuth

Von Jens Lohse

Gera. Zwei Jahre lang musste die Geraer Laufcup-Familie auf den 35. Käseschenkenlauf warten. Im letzten Februar hatte die Jubiläumsauflage abgesagt werden müssen, weil die Schäden, die Sturmtief Friederike auf der Strecke durch entwurzelte Bäume hinterlassen hatte, in der Kürze der Zeit nicht zu beseitigen waren.

Diesmal hatten die Organisatoren der Laufgruppe Hohe Reuth von OTG 1902 Gera keine Probleme mit dem Wetter. Bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt und strahlendem Sonnenschein begaben sich 110 Teilnehmer auf die gut zehn Kilometer lange Strecke. Das anspruchsvolle Profil – bis zum Wendepunkt ging es durchweg bergauf – forderte seinen Tribut.

Erwartungsgemäß landete Triathlet Theodor Popp vom TSV 1880 Zwätzen einen souveränen Sieg. In 36:18 Minuten überquerte er mit großem Vorsprung die Ziellinie. Einen Streckenrekord verkündeten die Veranstalter. „Schon bergauf habe ich mich abgesetzt. Ich dachte, es wird enger. Deshalb habe ich mich auch auf dem Rückweg nicht ausgeruht“, äußerte sich der Sieger, der auf den Münchenbernsdorfer Neujahrslauf noch wegen einer Erkältung hatte verzichten müssen. Auch sein Programm für die nächsten

Wochen hat Theodor Popp schon geplant. Am 10. März startet er bei einem Cross-Duathlon in Leipzig. Zwei Wochen später geht es ins Trainingslager in die Toskana, ehe anschließend die Deutschen Meisterschaften im Duathlon-Sprint das Ziel sind.

Auch Sebastian Harz als Zweiter mit einer Minute Rückstand war mit seiner Leistung nicht unzufrieden. „Bergan ging nicht mehr. Hochwärts habe ich mehr als eine Minute verloren, zurück waren es nur fünf Sekunden“, so der Hermsdorfer, der Youngster Tim Schneegaß



(38:17 min) hinter sich ließ, der sich von seinem Sturz beim Fuchsberglauf gut erholt zeigte. Auf den Rängen vier bis sechs ordneten sich Sebastian Seyfarth (beide 1. SV Gera/38:59 min), Stefan Brudel (HSV Wei-

mar/39:43 min) und Frank Roßmann (TSV 1880 Zwätzen/41:47 min) ein.

Bei den Frauen gab es einen Doppelerfolg der Burkersdorfer Rennschnecken. Claudia Herrmann ließ in 49:02 Minuten ihre



Theodor Popp (TSV 1880 Zwätzen/Mitte) gewinnt beim 35. Käseschenkenlauf vor dem Hermsdorfer Sebastian Harz (links) und Tim Schneegaß vom 1. SV Gera. Links: Hilde Zorn saß schon bei der Premiere des Käseschenkenlaufs 1984 am Schreibpult. FOTO: JENS LOHSE

Schwester und Titelverteidigerin Tina Herrmann (51:47 min) hinter sich. Anschließend liefen Aliyah Trummer (LV Gera/53:22 min), Altmeisterin Renate Warnstedt (Triathlon Gera/55:55 min), Gitta Hohnbaum (SV Harpersdorf/57:04 min) und Korinna Gross (58:07 min) ins Ziel.

In Vorbereitung des Jubiläumslaufs – im Ziel erhielt jeder Läufer traditionell einen Hartkäse – hatten Erhard und Hilde-

gard Zorn in den Annalen des Volkslaufs gestöbert. Zur Premiere 1984 gehörten lediglich Siegbert Zimmermann sowie die beiden Zorns zum Organisationsteam. 48 Starter begaben sich beim 2. Käseschenkenlauf auf die Strecke. 1986 erlebte man einen solch starken Winter, dass sogar vier Teilnehmer die Distanz per Ski zurücklegten. Wie sie den steilen Anstieg zur Käseschenke meisterten, daran konnte sich freilich keiner mehr

erinnern. Beim Nachforschen kam dann aber heraus, dass der ausgegebene Streckenrekord doch keiner war. 2004 hatte der Erfurter Ex-Unterdorfer-Schützling Kevin Elsner die gut 10 Kilometer in 35:13 Minuten absolviert. Damit war er noch eine gute Minute schneller als Theodor Popp diesmal, der sich im nächsten Jahr also noch etwas mehr anstrengen muss, um sich Streckenrekordler nennen zu können.



35. Käseschenkenlauf mit 110 Teilnehmern

110 Teilnehmer begaben sich am Samstag in Scheubengröbsdorf auf die gut zehn Kilometer lange Strecke des 35. Käseschenkenlaufs, der

traditionell von der Laufgruppe Hohe Reuth von OTG 1902 Gera organisiert wurde. Bis auf eine Minute kam der Tages-

sieger, der Zwötzener Triathlet Theodor Popp (Nr. 4) an den Streckenrekord aus dem Jahr 2004 heran. In 36:18 Minuten gewann er

dann vor dem Hermsdorfer Läufer Sebastian Harz (Nr.1) und dem Geraer Tim Schneegaß vom 1.SV Gera.

FOTO: JENS LOHSE